

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczech@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Lucas DOBNIG

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung: **E 033235 Elektrotechnik und Informationstechnik**

Matrikelnummer: **1226765**

2. **Gastinstitution**

University of Waterloo

Gastland

Kanada

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **01.01.16** bis **17.06.16**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

2

Lehrende/r an der TU Wien

1

Studienpläne

2

Studierende / Freunde

4

Gastinstitution

3

Homepage der Gastinstitution

2

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Da Kanada das zweitgrößte Land der Welt ist kann man sicher schwer behaupten alles davon gesehen zu haben. Trotzdem glaube ich relativ viel davon gesehen zu haben da ich das Semester intensiv zum reisen genutzt habe. Anders als ich zuvor gedacht habe beschränkt sich französisch ziemlich auf Quebec. Um Waterloo wird fast ausschließlich Englisch gesprochen. Interessante Wochenendausflüge von Waterloo sind: Toronto (~2h), Montreal (~8h), Niagara (~3h), New York (~10h), Chicago (~8h), Algonquin (~4h)...

Unbedingt zu empfehlen ist es in Kanada zu campen. Für nur ein paar Dollar bekommt man einen relativ großen Camping-Spot und auch Duschen/WC waren immer sehr in Ordnung. Persönlich kann ich ans Herz legen das im Westen (BC, Alberta) zu machen. Achtung Bären!

8. Gastinstitution

Waterloo gilt in Kanada als beste technische Universität. Anders als in Wien findet man praktisch alles auf dem Campus. Kaffees, Apotheken sind genauso anzutreffen wie Bars oder ein Dinosaurier-Museum. Sport wird auf amerikanischen Unis großgeschrieben. Somit gehört ein eigenes Eishockeystadium, eine riesen Sporthalle und ein Fußballplatz auch zum Inventar der Uni. Man sollte sich vorher Gedanken machen ob man sich für eine Sportart anmelden möchte. Da man wie für Eishockey eigene Ausrüstung braucht. Da man im Winter -30C° keine Seltenheit sind besitzt die Uni auch ein System aus Tunnel und Brücken. Somit wäre es theoretisch möglich alle Gebäude durch dieses System zu erreichen. Mir ist es leider in den seltensten Fällen gelungen.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler (TU)
Cindy Howe (UoW)
Ibi Brown (UoW)

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

2
1
3
4

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung bzw. die Erfordernisse gestalteten sich als wirklich langwährender Prozess. Man sollte immer 3-mal hinterfragen ob manche Sachen wirklich notwendig sind oder von Anfang an jemanden kontaktieren der das alles schon hinter sich gebracht hat.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Die Sprache hat mir wenige Probleme bereitet. Natürlich gestaltet sich alles etwas schwieriger als in der eigenen Muttersprache aber das war auch Sinn der ganzen Sache.
Kanadier sind sehr freundlicher Menschen. Zum Teil gehen sie auch auf einen zu und bieten Hilfe von sich aus an. Hat man mit Ihnen mehr zu tun, war mein Eindruck, dass es länger dauert um eine wirkliche Freundschaft zu entwickeln.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Am Beginn gibt es eine Orientation-Week. Die ist sicher zu empfehlen da man dort schnell neue Leute kennenlernt.
Unter dem Semester wurden auch unzählige Veranstaltungen angeboten.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere: Facebook

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	900
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	750 / Monat, davon:
Unterbringung	400 / Monat
Verpflegung	300 / Monat
Fahrtkosten am Studienort	0 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	20 / Monat
Studiengebühren	30 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	0 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Am Ende des Semesters reist man zurück und hat Freunde von fast überall auf der Welt. Außerdem wird man sicher als Person viel offener für neues und andere Kulturen.

29. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Nicht mehr als sonst auch.

30. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

wenn ja warum:

31. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Man sollte früher wissen ob man an die Gastuniversität darf. Dann könnte man sich auch besser und vor allem günstiger darauf vorbereiten.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

An allem Anfang steht natürlich die Bewerbungsphase. Meine Empfehlung ist man holt sich wirklich jemanden der schon im Joint Study Program war. Erspart viele Kosten und Mühen.

Visum ist in Kanada keines nötig wenn man unter 6 Monaten bleibt. Inzwischen gibt es aber eine Voranmeldung ähnlich dem ESTA in den USA. Man sollte aber trotzdem das Schreiben von Waterloo mithaben.

Wegen einer Auslandsversicherung sollte man sich vorher informieren. Da man sowieso von der Uni eine Versicherung haben muss. Wäre sinnlos zwei zu haben.

Ich habe 4 Vorlesungen besucht. 3 davon hatten elektrotechnischen Hintergrund und die vierte war ein Sprachkurs. Zum Unterschied zur TU, wo meist nur große Prüfungen am Ende des Semesters stattfinden, gibt es in Nordamerika meist eine oder mehrere Zwischenprüfungen. Auch hat man ständig mit Labors unter dem Semester Arbeit. Hat aber den Vorteil, dass man schon mit einem gewissen Grundwissen auf das „final exam“ lernt. Wenn man den Arbeitsaufwand nicht scheut sind auch 5 oder 6 Vorlesungen schaffbar.

Im Februar gibt es die sogenannte Readingweek (kanadischer Spring Break). Normalerweise ist sie gedacht um sich auf die Midterms, die gleich nachher stattfinden, vorzubereiten. Viele Austauschstudenten nutzen die freie Zeit und fliegen in die Karibik.

Am Ende des Semesters habe ich mir noch 1,5 Monate Zeit genommen um die USA und Kanada zu bereisen. Wer das „richtige“ Kanada erleben will sollte sich Richtung Rocky Mountains aufmachen.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Ich bin als Person um einiges erfahrener geworden und habe sehr viele neue Freunde gewonnen.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Auch wenn es ein langer Weg ist bis man dann wirklich dort ist sollte man sein Ziel nicht aus den Augen verlieren. Ein Auslandssemester zählt sicher zu den prägendsten Erfahrungen die man im Leben macht.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.